Verbraucherpreise in Rheinland-Pfalz im Februar 2019

Die Inflationsrate ist im Februar 2019 leicht um 1,5 Prozent gestiegen. Ein Grund für den Anstieg der Teuerungsrate ist die Energiepreisentwicklung. Energie war 3,1 Prozent teurer als im Februar 2018. Vor allem die Preise für Mineralölprodukte erhöhten sich spürbar (+4,7 Prozent). Nur Gas war billiger (–1,0 Prozent).

Die Nahrungsmittelpreise sind im Februar 2019 im Vergleich zum Vorjahresmonat moderat gestiegen (+1 Prozent). Am stärksten verteuerten sich Gemüse sowie Speisefette und -öle (jeweils +8,6 Prozent). Für Fisch, Fischwaren und Meeresfrüchte mussten die Verbraucherinnen und Verbraucher ebenfalls tiefer in die Tasche greifen (+4,3 Prozent).

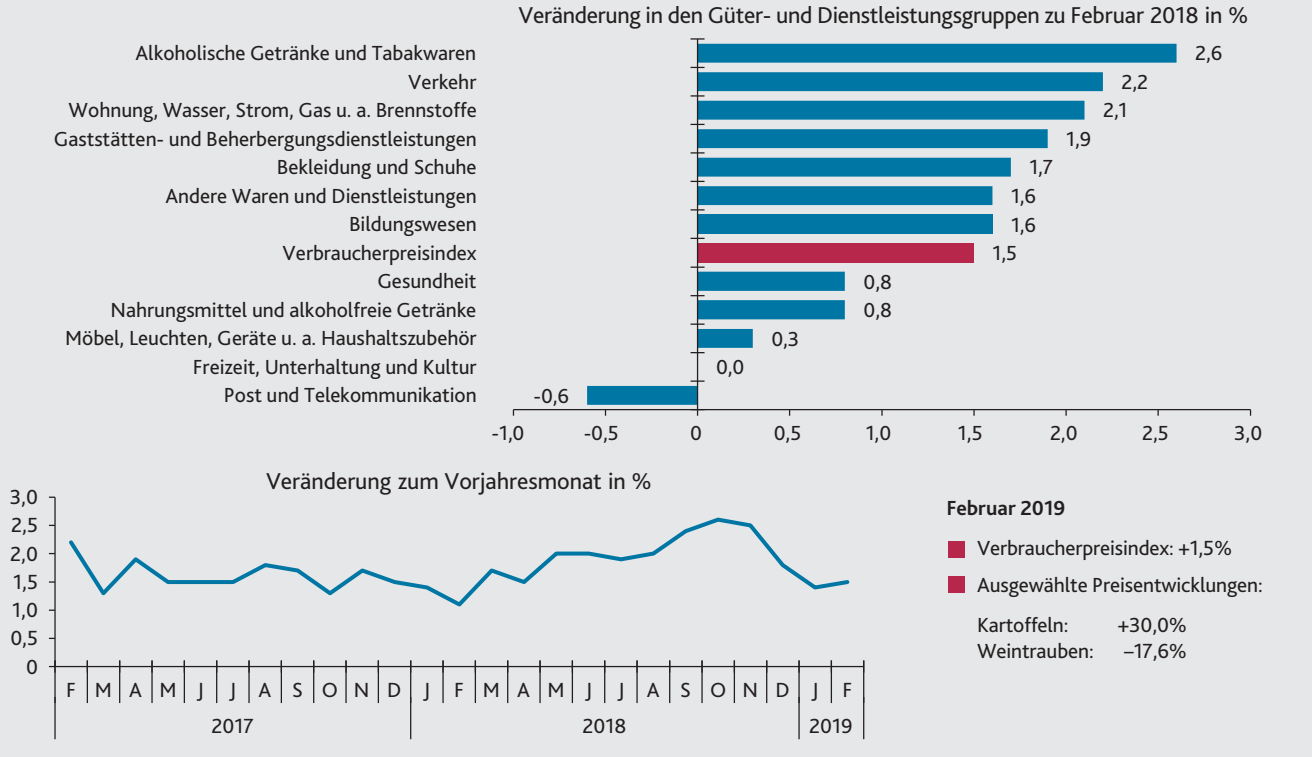
Die Teuerungsrate ohne Nahrungsmittel und Energie, die auch als Kerninflationsrate bezeichnet wird, ist im Februar auf +1,3 Prozent gesunken.

Die höchsten Preissteigerungen gab es in der Hauptgruppe „Alkoholische Getränke und Tabakwaren“ (+2,6 Prozent). In der Hauptgruppe „Post und Telekommunikation“ sank das Preisniveau (–0,6 Prozent).

Der Verbraucherpreisindex lag im Februar 2019 um 0,4 Prozent über dem Niveau des Vormonats. Merkliche Preiserhöhungen wurden in den Hauptgruppen „Bekleidung und Schuhe“ sowie „Freizeit, Unterhaltung und Kultur“ registriert (+2,2 bzw. +1,9 Prozent). Die Preise in den Bereichen „Alkoholische Getränke und Tabakwaren“, „Gesundheit“ sowie „Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen“ sanken jeweils um 0,2 Prozent.

Verbraucherpreisindex

Der Verbraucherpreisindex misst die durchschnittliche Preisveränderung der Waren und Dienstleistungen, die von privaten Haushalten für Konsumzwecke gekauft werden. Berücksichtigt werden Güter des täglichen Bedarfs, Mieten, langlebige Gebrauchsgüter und Dienstleistungen. Der Verbraucherpreisindex dient als Indikator für die Beurteilung der Geldwertstabilität und als Inflationsmaßstab.

Rund um die Monatsmitte erheben in Rheinland-Pfalz in elf Berichtsgemeinden 17 Preisermittler im Auftrag des Statistischen Landesamtes in rund 2 000 Berichtsstellen (z. B. Kaufhäuser) gut 20 000 Einzelpreise. Dabei werden die Preisveränderungen von rund 700 genau beschriebenen Waren und Dienstleistungen erfasst. Die Preisveränderungen werden gemäß der Verbrauchsbedeutung, die den Waren und Dienstleistungen bei den Ausgaben der privaten Haushalte zukommt, im Preisindex berücksichtigt.

Verbraucherpreisindex im Februar 2019